



"Verbindung und Interaktion zwischen Mensch und Erde

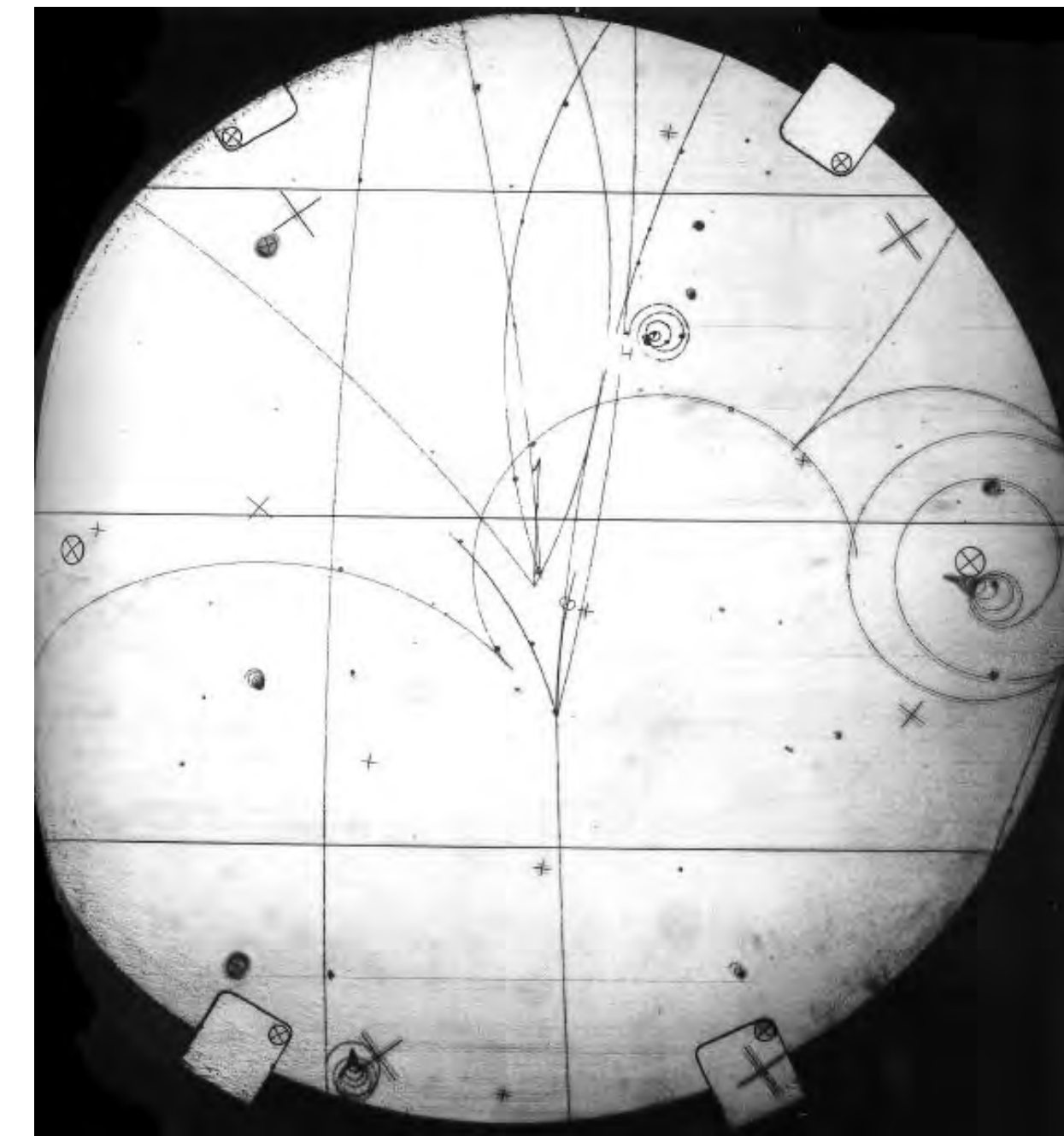
Das Leben ist eine Zeremonie"

*Jane English, PhD*

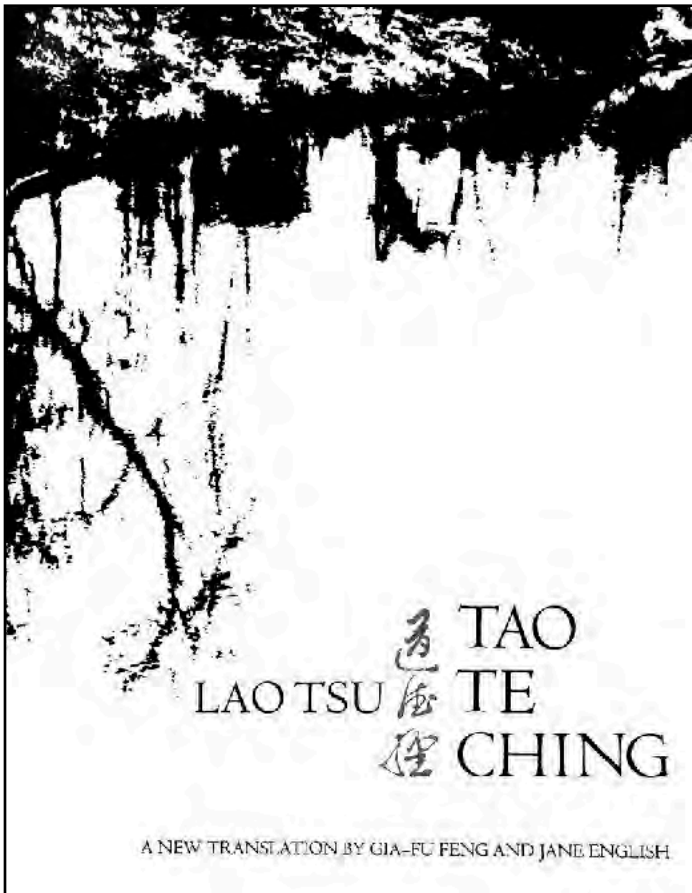
## ***Der Mensch und die Erde sind getrennt und nicht getrennt.***

*Ehrung indigener Kulturen, die persönliche Erfahrung über Wissen aus zweiter Hand stellen,  
Ich muss Ihnen etwas von dem erzählen, was ich in 80 Jahren Leben gelernt habe.*

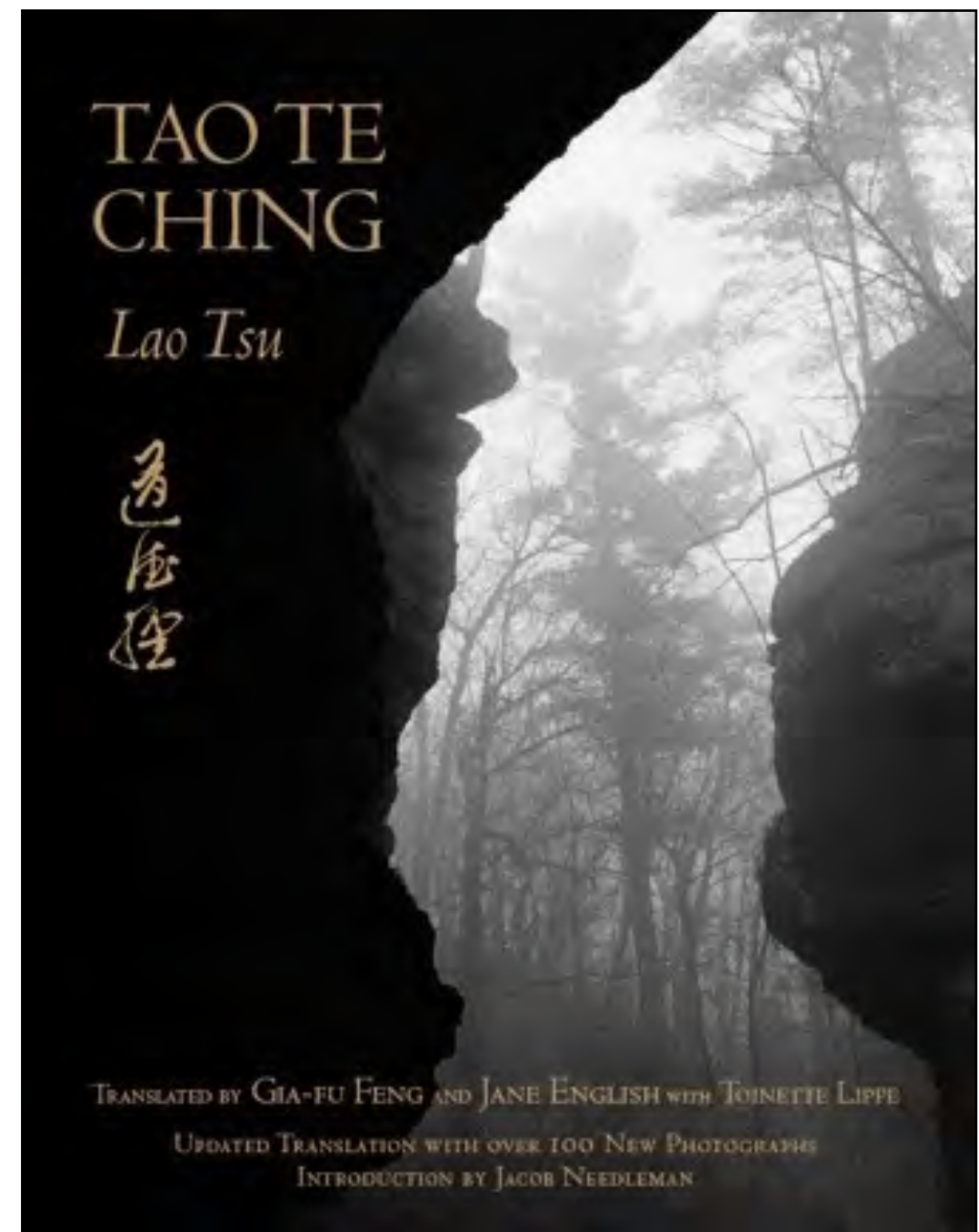
- 1942 in Boston ohne-Arbeit Kaiserschnitt geboren
- wuchs in der Nähe einer kleinen Stadt in New England auf, in der es viele Felder und Wälder gab, in denen man herumstreifen konnte
- PhD in experimenteller subatomarer Teilchenphysik an der Universität von Wisconsin im Jahr 1970



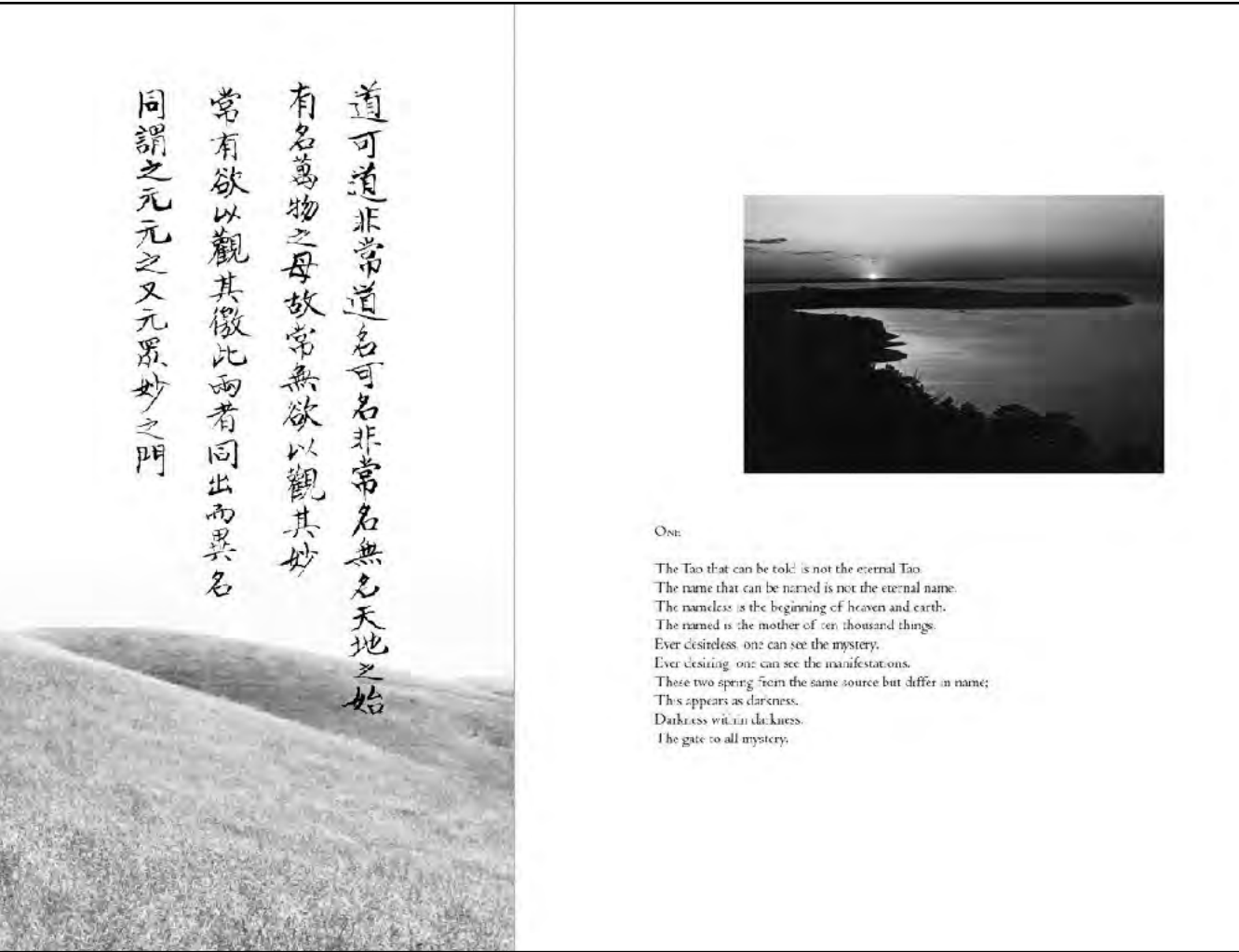
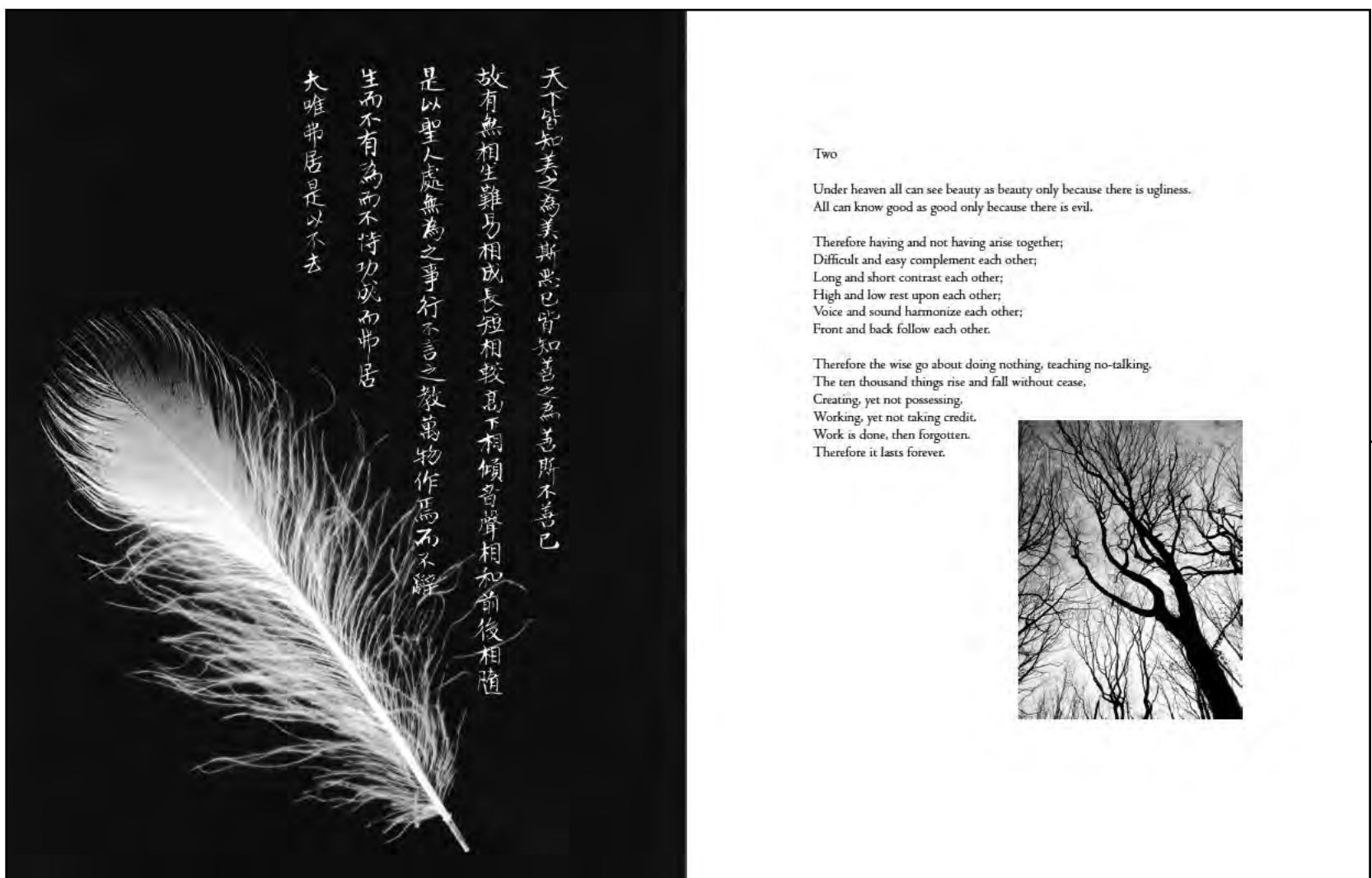
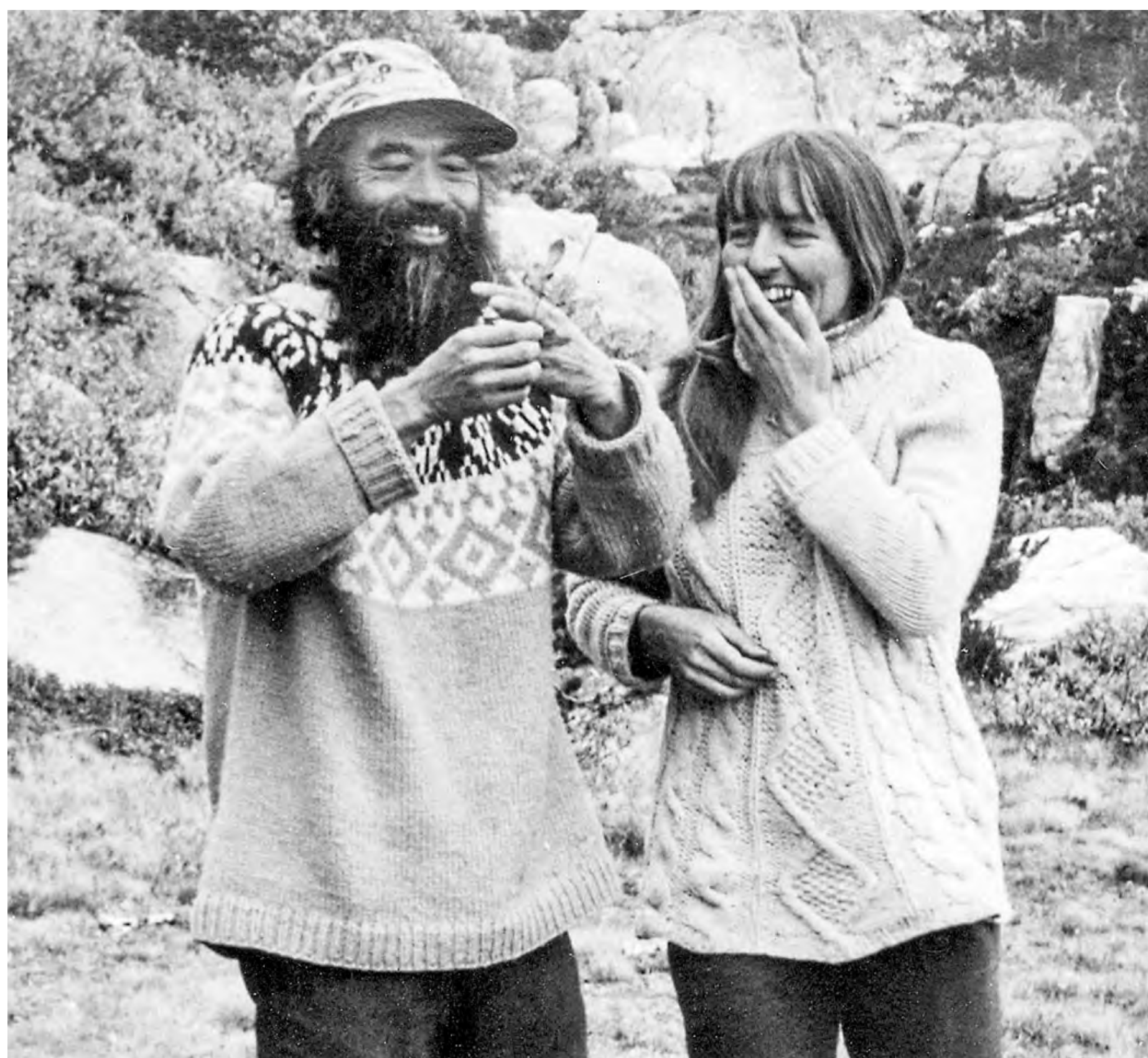
- 1970 heiratete ich Gia-fu Feng, einen Chinesen, der 23 Jahre älter war als ich,
- mit dem ich eine meistverkaufte Version des chinesischen Klassikers Tao Te Ching erstellt habe - seine Übersetzung und Kalligraphie, mit meiner Seitengestaltung und monochromen Bildern der Natur



1972 cover



2011 cover



- Zunächst durch wiederkehrende Träume inspiriert, habe ich mich seit 1973 eingehend mit den Folgen einer Geburt ohne-Arbeit Kaiserschnitt beschäftigt.

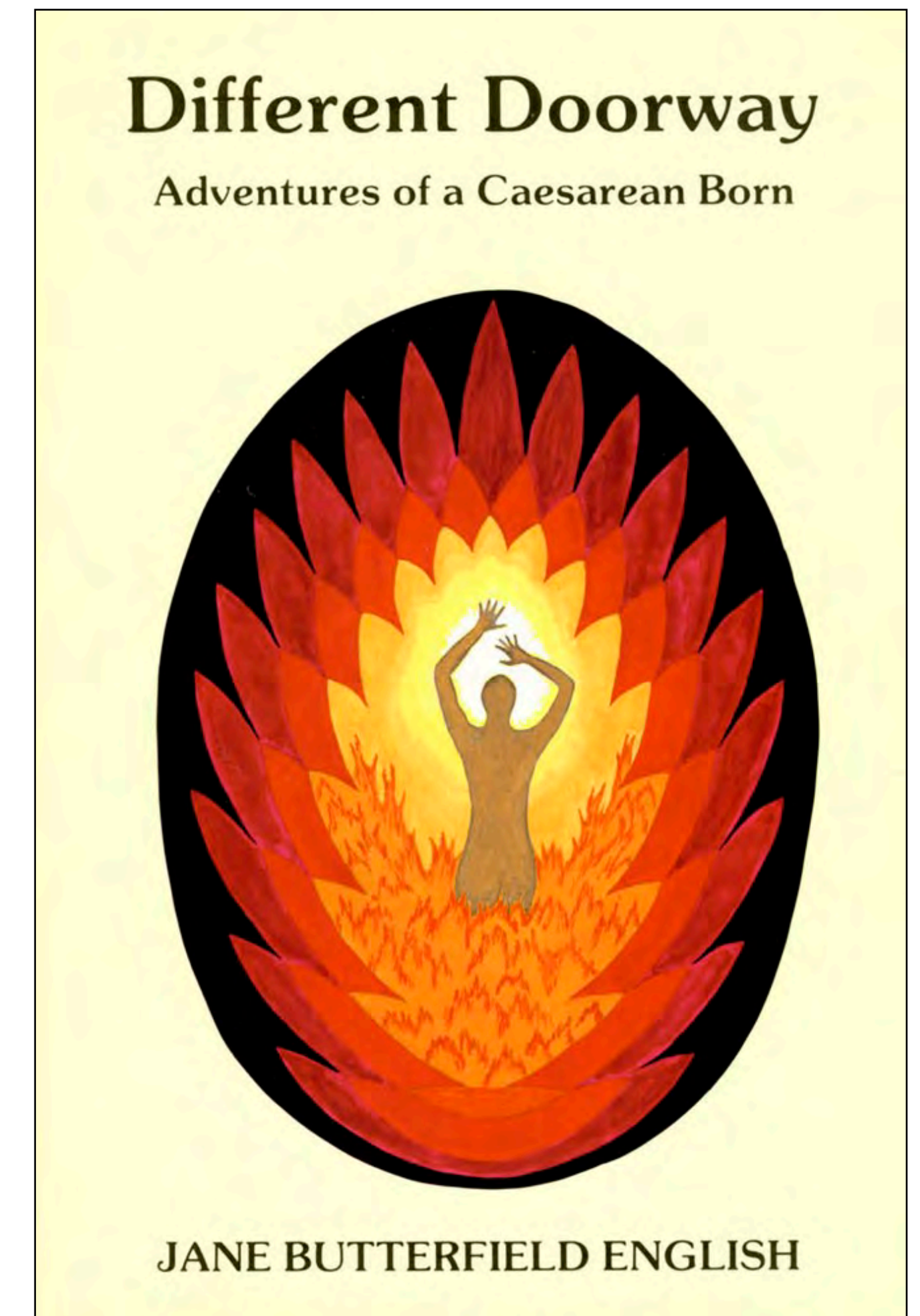
- veröffentlichte 1985 ein Buch

*Different Doorway: Adventures of a Cesarean Born*

- präsentiert auf Konferenzen zur Geburtspsychologie in den USA und Europa 1985-2013

- Vieles von dem, was ich und andere über Kaiserschnittgeburten geschrieben haben, ist in der “Cesarean Voices” Website:

**<[cesareanvoices.com](http://cesareanvoices.com)>**



Seit etwa 1978 habe ich indigene indianische, Eskimo- und baskische Freunde, die mich viel gelehrt und mich zu ihren Zeremonien eingeladen haben.

*für mehr siehe <[eheart.com](http://eheart.com)>*

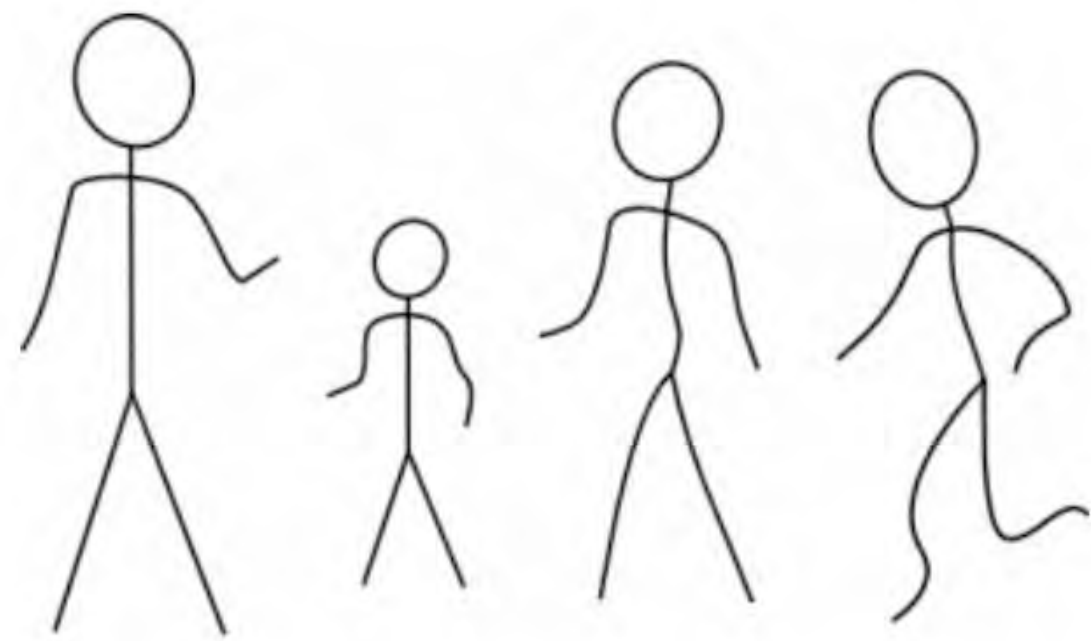
*Vor diesem Hintergrund möchte ich darüber sprechen, was mir in den Sinn kam als ich zum ersten Mal diesen Titel sah, der mir für meinen Vortrag im Jahr 2022 gegeben wurde:*

## **"Verbindung und Interaktion zwischen Mensch und Erde: Das Leben ist eine Zeremonie"**

Als ich über diesen Titel nachdachte, wurde mir klar, dass er e

Trennung zwischen Mensch und Erde voraussetzt. —

denn damit zwei Dinge sich verbinden und interagieren können muss eine Trennung zwischen ihnen bestehen.



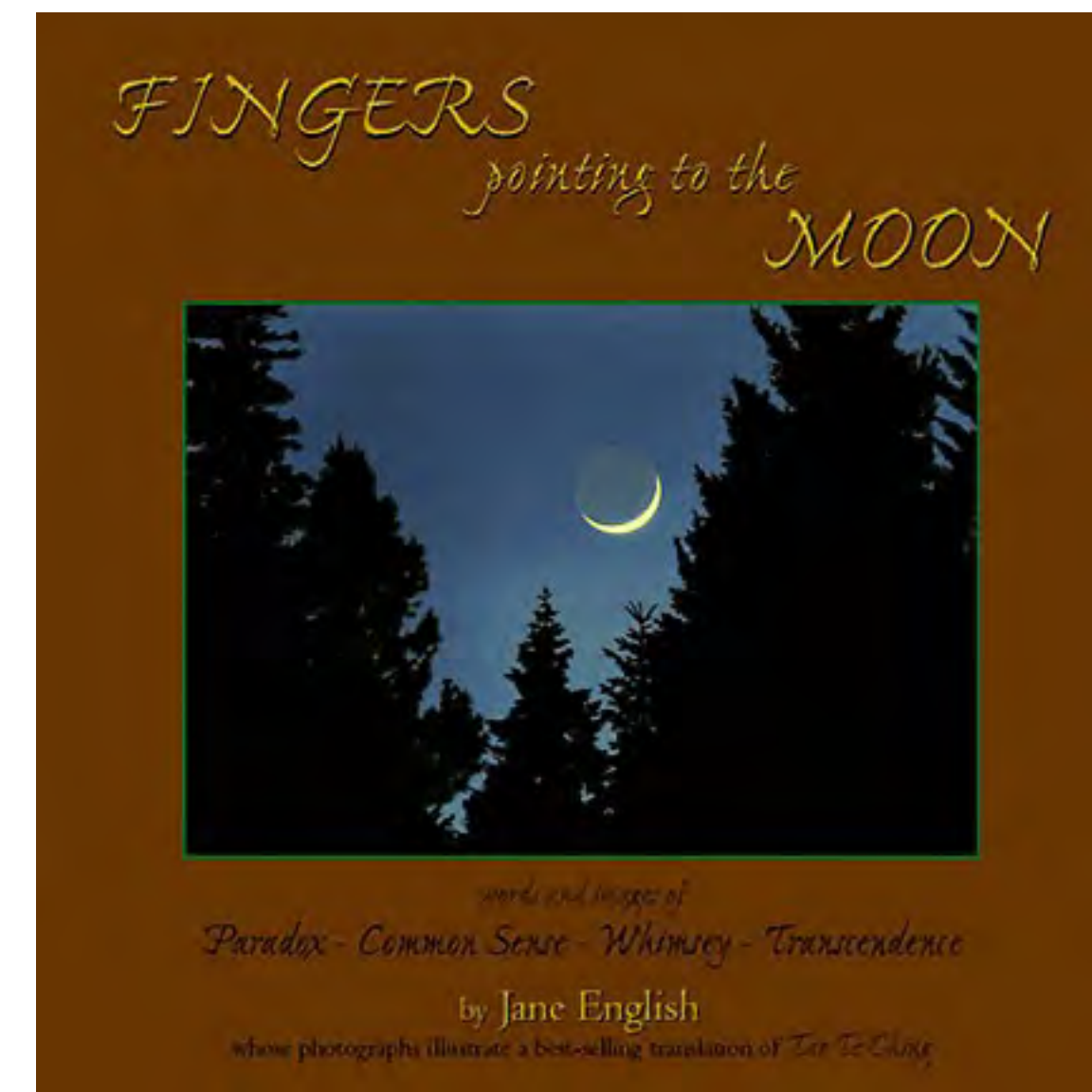
In vielen indigenen Kulturen - indianische Ureinwohner, Eskimo, Basken, Taoisten - gibt es eher ein Gleichgewicht zwischen Trennung und Nicht-Trennung..

Dieses Wechselspiel von Trennung und Nicht-Trennung zeigt sich auch in der modernsten Welt der Wissenschaft - in der Quantenphysik und in anderen Disziplinen.

Während meines Physikstudiums bekam ich einen ersten Eindruck von der Möglichkeit, dass unsere übliche Welt der einzelnen "Dinge" einfach eine Konstruktion ist, eine Art und Weise, wie wir zu denken und zu sehen gelernt haben.

Etwa 15 Jahre nach meinem ersten Studium der Quantenphysik löste sich das Welle-Teilchen-Paradoxon für mich in einer transzendenten Erfahrung auf, in der es keine Trennung gab. "Ich" existierte nicht, ebenso wenig wie "Dinge" außerhalb von "mir". Es gab nur Bewusstsein.

Mehr darüber habe ich in meinem Buch von 1999 geschrieben *Fingers Pointing to the Moon*.



Das alte chinesische Buch Tao Te Ching ist seit über 50 Jahren mein ständiger Begleiter.

In seinem ersten Kapitel steht dies:

*Das Namenlose ist der Anfang von Himmel und Erde.  
Das Benannte ist die Mutter von zehntausend Dingen.  
Wer wunschlos ist, kann das Geheimnis sehen.  
Wer immer begehrt, kann die Manifestationen sehen.  
Diese beiden entspringen der gleichen Quelle,  
unterscheiden sich aber im Namen;*

Dies spricht von dem wesentlichen Zusammenspiel von -

benannt/namenlos

begehrend/verlangenslos

Manifestation/Geheimnis

Sie sind alle gleich real, nur anders.

道  
德  
經

道可道非常道名可名非常名無名天地之始  
有名萬物之母故常無欲以觀其妙  
常有欲以觀其徼此兩者同出而異名  
同謂之元元之又元眾妙之門



Die eigentliche Frage, mit der wir uns befassen müssen, scheint mir also nicht die

Interaktion zwischen Mensch und Erde zu sein

sondern die Interaktion in unserem Leben von

*das Gesehene und das Ungesehene*

*das Sichtbare und das Unsichtbare*

*das Körperliche und das Geistige*

Die Geburt befindet sich an dieser Schnittstelle zwischen dem Körperlichen und dem Geistigen.

Wenn wir uns ausschließlich auf die physischen Aspekte der Geburt konzentrieren, übersehen wir vieles, was wesentlich ist.

Wie ich bereits erwähnt habe, beschäftige ich mich seit etwa 50 Jahren auch eingehend mit der Frage, ob ich ohne-Arbeit Kaiserschnitt geboren wurde.

Während dieser Erkundung habe ich mich selbst gefragt:

***Was ist eine Person?***

***Wie und wann entsteht dieses Gefühl, eine Person zu sein?***

*Um das notwendige Subjekt in einem Satz zu bilden, beschränkt unsere Sprache uns darauf, von einer "Person" zu sprechen, die gezeugt wird, oder von einer "Person", die geboren wird, wobei die "Person" irgendwie vor diesen beiden Ereignissen existiert.*

Zu Beginn meiner Beschäftigung mit der Kaiserschnittgeburt kam mir eine Metapher in den Sinn:

*Stellen Sie sich vor, Sie beschreiben ein Gebäude von innen und behaupten dann, das sei alles, was es über das Gebäude zu wissen gibt.*



*Diese Beschreibung eines Gebäudes ist offensichtlich*

*da es die Außenseite des Gebäudes ignoriert.*



Genauso ist es unvollständig, das Menschsein nur im Hinblick auf das zu beschreiben, was zwischen Geburt und Tod geschieht.

Sie ignoriert die Weite dessen, was vor der Geburt und nach dem Tod ist und auch in den Zwischenzuständen des Bewusstseins der Traumzeit und der Zeremonie.

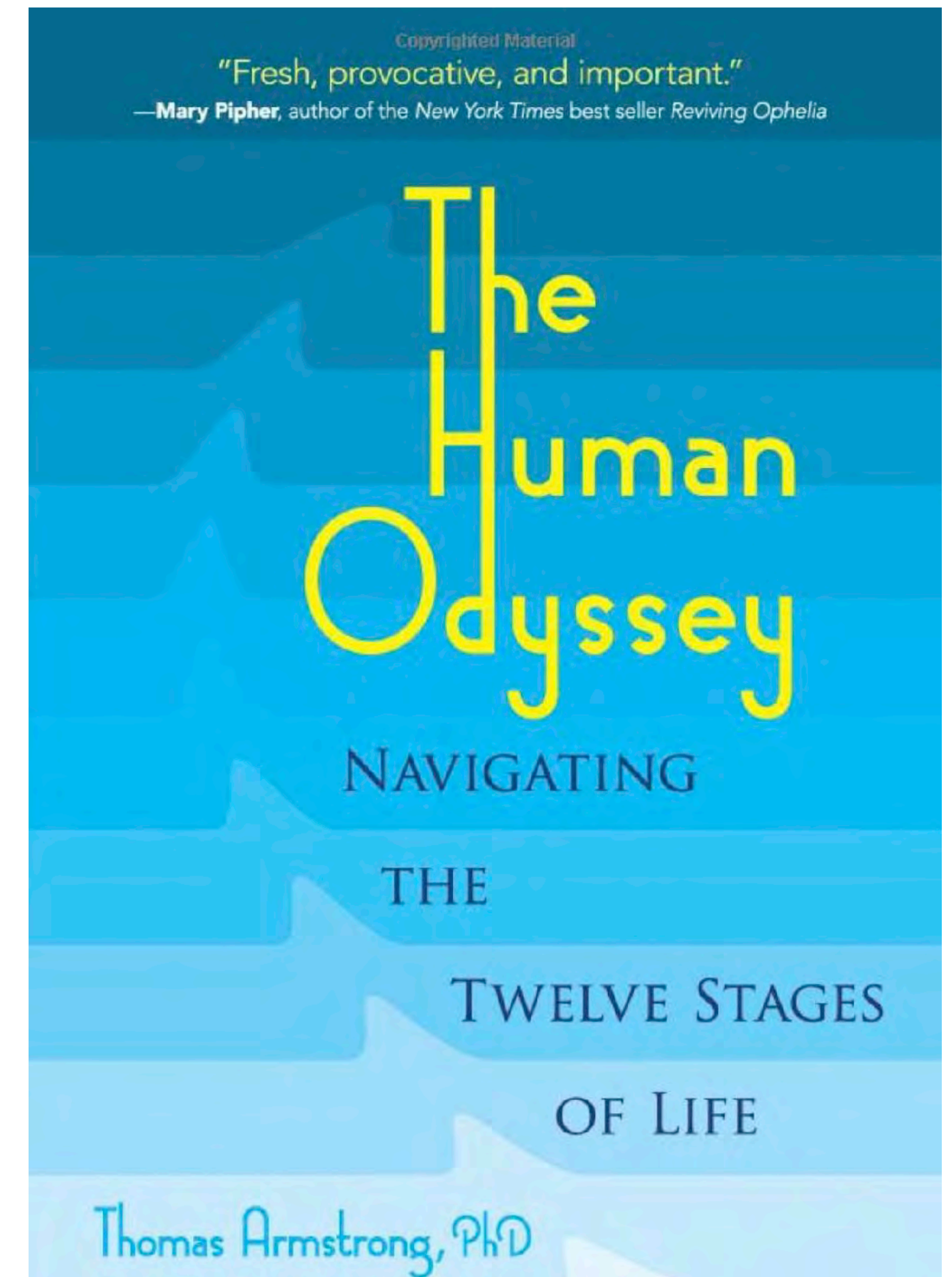
Ich traf den Psychologen Thomas Armstrong, PhD, zum ersten Mal auf einer Konferenz über Geburtspsychologie in den 1990er Jahren. Wir diskutierten über meine Arbeit zu Kaiserschnittgeburten.

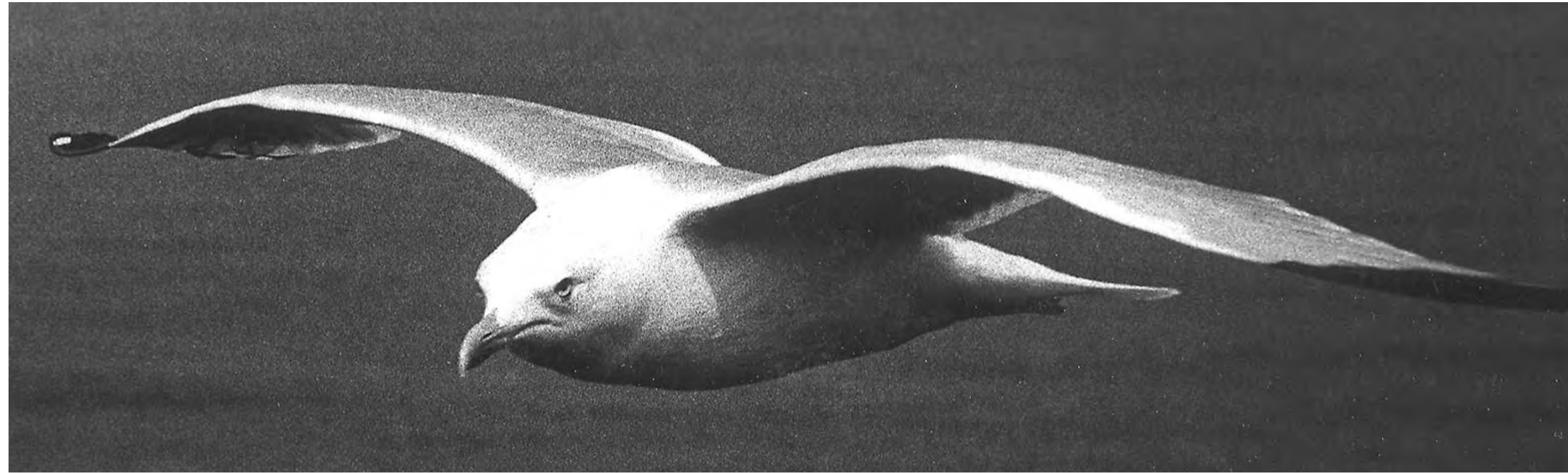
Er sprach davon, dass die Hormone der Arbeit wie der Trank aus dem Fluss Lethe in der griechischen Mythologie sind - der Trank, der einen vergessen lässt, was zuvor geschehen ist.

Er sagte, dass Menschen wie ich, die bei ihrer Geburt keine Wehen erlebt haben, sich tatsächlich daran erinnern, wer wir vor unserer Geburt und sogar vor der Empfängnis waren.

In seinem jüngsten Buch nennt er uns "Erinnernde".  
(siehe Seiten xxii - xviii in *The Human Odyssey*)

Seine Arbeit hat mir geholfen zu verstehen, dass ich zwar ein sehr praktischer Mensch bin, aber oft das Unsichtbare, das Unsichtbare und das Spirituelle erlebe.





Jeder von uns hat zwei Flügel - den physischen, rationalen Flügel und den spirituellen, intuitiven Flügel. Wenn wir mit einem unserer Flügel "fliegen", der stärker ist als der andere, fliegen wir im Kreis, die gleichen Fehler immer wieder zu wiederholen.

Aber wenn wir mit unseren beiden Flügeln im Gleichgewicht fliegen, können wir die Schönheit des Lebens als eine Zeremonie leben, eine große Zeremonie, die wir von Zeit zu Zeit mit unseren eigenen kleineren Zeremonien als Erinnerung feiern

***Die Zeremonie existiert an der Schnittstelle zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.  
Sie verbindet unsere gewöhnliche Welt mit der Weite des Geistes.***

**Die IceWisdom Lehren der grönländischen Ureinwohner werden mit Zeremonien vermittelt.  
Die Zeremonien sind die Lehren.**

*Das Leben selbst ist eine Zeremonie, die es wert ist, mit einer Zeremonie gefeiert zu werden.  
Wir haben kleine Zeremonien, die wir im Rahmen der großen Zeremonie des Lebens durchführen.  
Diese kleinen Zeremonien sind Zeiten, in denen wir uns darin üben,  
präsent zu sein und das Leben als heilig zu ehren.*

*Wir denken oft umgekehrt, dass die Zeremonien, die wir bewusst durchführen  
sind wichtiger als der Rest des Lebens.*

*In Wirklichkeit sind unsere "Zeremonien" wie das Üben von Tonleitern.*

*Der Rest des Lebens ist das Konzert.*

*Ein Lächeln oder eine Tasse Kaffee oder Tee ist eine Zeremonie.*

*Der Hausputz kann eine Zeremonie sein.*

*Es gibt so viele Zeremonien, wie es Atemzüge gibt.*



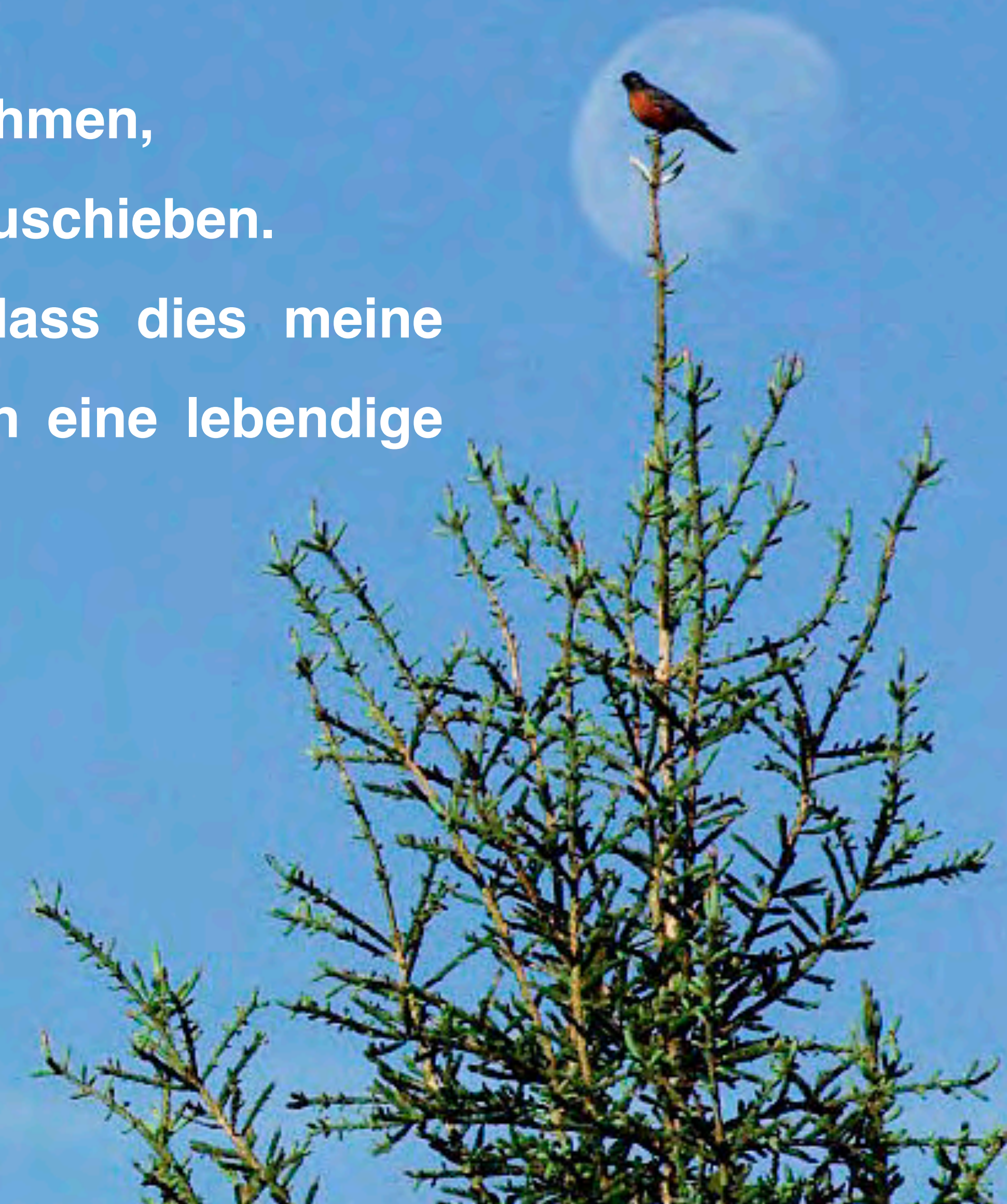
**Wie mich meine indigenen Freunde gelehrt haben, gehe ich jeden Morgen als Erstes nach draußen,  
um meine Verwandten zu begrüßen und ihnen zu danken -  
Bäume, Himmel, Wolken, Gras, Vögel, Eichhörnchen, Sonne, Regen.**

**Ich erkenne, dass es so leicht ist, eine Trennung anzunehmen,  
meine Augen zu benutzen, um alles, was ich sehe, wegzuschieben.**

**Es ist so befriedigend, daran erinnert zu werden, dass dies meine  
lebenden Verwandten sind, dass ich eingebettet bin in eine lebendige  
Welt in eine Gemeinschaft, die ganz ist.**

**Jeder von uns kann auf diese Weise einen Tropfen des  
Gleichgewichts und der Schönheit in unsere Welt  
bringen, die es so sehr braucht.**

**Viele solcher Tropfen können einen Fluss und einen  
Ozean schaffen**

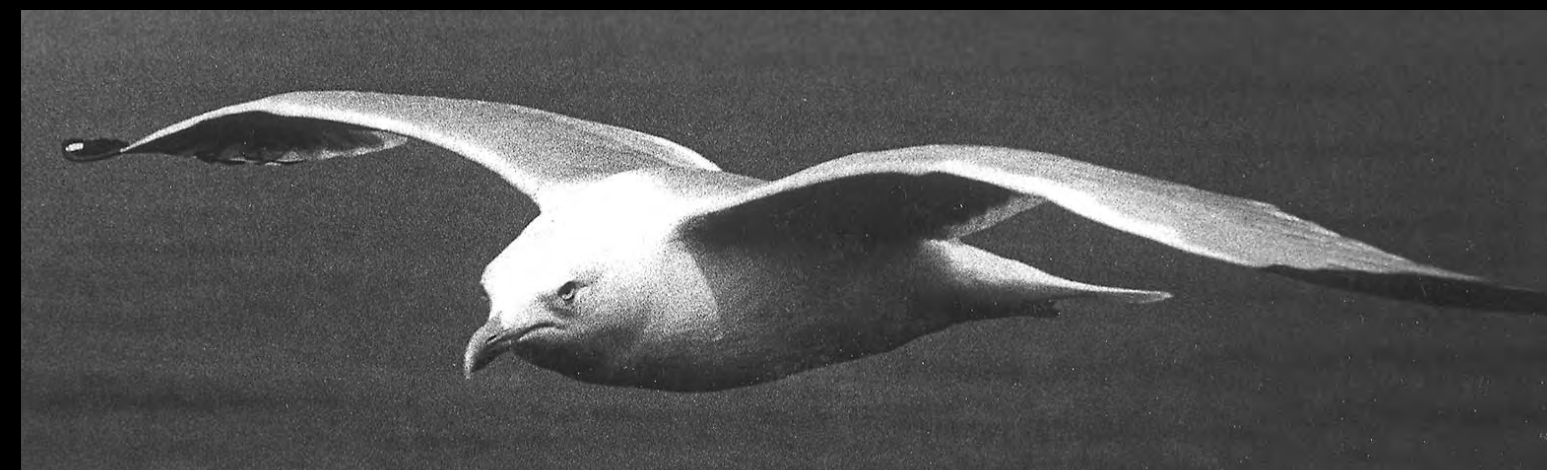


***Was wünsche ich mir, dass Sie von dem, was ich heute erzählt habe, mitnehmen?***

**Wir müssen die alte Weisheit ebenso ehren wie die moderne Wissenschaft und Technologie,  
das Ungreifbare und das Messbare  
sie in unseren Verstand und unser Herz integrieren**

**Wir "interagieren" nicht mit der Erde als getrennte Einheiten**

**Wir sind eingebettet in eine Gemeinschaft von lebenden Verwandten vieler Arten  
die alle sowohl Körper als auch Geist haben**



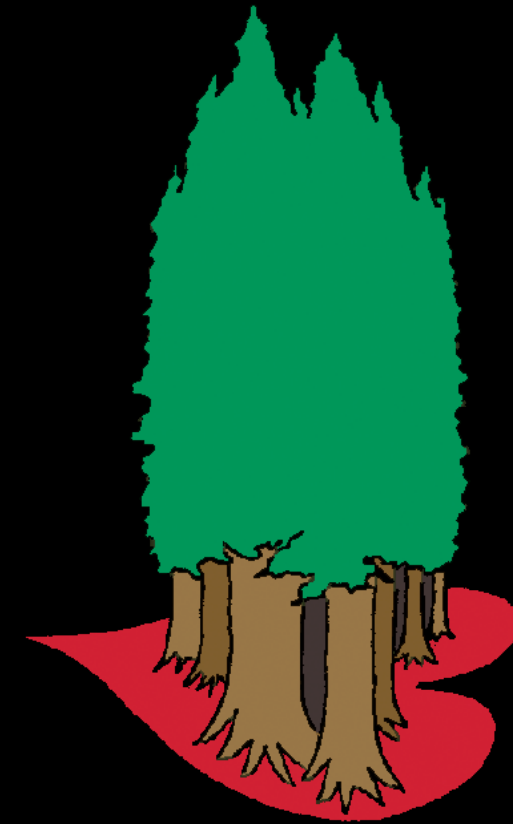
**Mögen wir mit beiden Flügeln "fliegen"**



***Sie sind herzlich eingeladen, meine Websites zu besuchen —***



**cesareanvoices.com**



**eheart.com**



**theceremonycards.com**

**Ich begrüße die Verbindung und weitere Diskussion mit Ihnen**

**Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail: [jane@eheart.com](mailto:jane@eheart.com)**

**mit Ausnahme von kostenlosen Cliparts und drei Fotos (bubble chamber, winter house, Jane & Gia-fu),  
Alle Texte, Fotos und Grafiken in dieser Präsentation sind von Jane English ©2023**

